

Einfarbige Meerschweinchen konnten wir nicht erhalten; wir benutzten als Ausgangsmaterial für die Kreuzungsversuche ein schwarzweißgeschecktes Weibchen und ein rotweißes Pärchen, alle mit dunklen Augen. Ob diese Tiere cryptomere Gene enthalten, muß noch geprüft werden, ist aber für das schwarzweiße Weibchen nach dem Ergebnis der F2-Generation unwahrscheinlich. Die rotweißen Schecken sind wahrscheinlich auch reinrassig. Der Händler, von dem sie stammen, hatte nur gleichgefärbte Tiere, und zwar in verschiedenen Altersstufen. Zwei Würfe unsres Pärchens mit zusammen 5 Jungen sind ebenfalls rotweiße Schecken. Die Farbe des Rot ist bei allen dieselbe und entspricht im Ton etwa Nr. 3 der Tafel, ist aber etwas heller.

Die Kreuzungen gelangen nur zwischen *Aperea*-Männchen und zahmen Weibchen, und zwar ohne jede Schwierigkeit. Die umgekehrte Kreuzung gelang niemals, wohl, weil das nicht sehr kräftige Männchen es nicht mit den wilden *Aperea* aufnehmen konnte und arg verbissen wurde. Ob die Kreuzung bei Verwendung von in der Gefangenschaft geborenen *Aperea*-Weibchen gelingt, konnten wir vorläufig noch nicht feststellen.

Wir erhielten bisher folgende F1-Tiere.

- 1) ♀ 9 (schwarz-weiß) × ♂ 4 (*Aperea*) : 3 Junge
- 2) ♀ 9 - × ♂ 4 - : 4 Junge (eins davon tot geboren)
- 3) ♀ 7 (rot-weiß) × ♂ 4 - : 1 Junges
- 4) ♀ 76,2 - × ♂ 4 - : 4 nicht ausgetragene Junge.

Alle lebenden F1-Individuen sind auffallend groß und kräftig und weisen hinsichtlich der Körperform einen intermediären Habitus auf. Sie sind weniger schlank und hochbeinig als die reinen *Aperea*, aber doch noch zierlicher als die Meerschweinchen. Dasselbe gilt für das Benehmen; sie sind scheuer und beweglicher als die zahmen, reichen aber doch nicht an die wilden heran. Sie haben noch das sonderbare sanfte Pfeifen der wilden *Aperea*, das den Meerschweinchen fehlt.

(Fortsetzung folgt.)

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Notice of possible Suspension of the Rules of Nomenclature in the Cases of *Holothuria* 1758 vs. *Physalia* 1801, and *Bohadschia* 1833 vs. *Holothuria* 1791.

In accordance with the requirements prescribed by the International Congress of Zoology, notice to the zoological profession is hereby given that on or about October 1, 1917, the undersigned

proposes to recommend to the International Commission on Zoological Nomenclature that the Rules be suspended in the following cases:

*Holothuria* Linn., 1758, (type *physalis*), vs. *Physalia* Lamarck, 1801, (type *pelagica*). The effect of suspension will be to retain *Physalia* as generic name for the Portugese Man of War.

*Bohadschia* Jaeger, 1833, vs. *Holothuria* Bruguière, 1791. — The effect of suspension will be to retain *Holothuria* for the Sea Cucumbers.

The motion for suspension includes the following points:

- 1) Suspend the Rules in the case of the generic names in question;
- 2) Permanently reject *Holothuria* 1758, type *physalis*;
- 3) Validate *Physalia* 1801, type *pelagica* (syn. *physalis* 1758);
- 4) Accept *Holothuria* as dating from Bruguière, 1791, despite the existence of *Holothuria* 1758 (if rejected);
- 5) Said suspension is not to be construed as invalidating any specific name.

The grounds advanced for suspension will be:

a. A strict application of the Rules in these cases will result in greater confusion than uniformity, because

b. The cases involve a transfer of generic names, almost universally accepted in the sense given above since 1791 (for *Holothuria*) and since 1801 (for *Physalia*), to genera in other groups in connection with which they have been used by only a very few authors during more than 100 years.

The undersigned cordially invites zoologists to communicate, not later than September 1, 1917, to him or to any other member of the Commission, either their approval or disapproval of the proposed action.

C. W. Stiles,  
Secretary to Commission.

### III. Personal-Notizen.

#### Budapest (Ungarn).

Prof. Ludwig von Méhely, Sektionsdirektor am Ungarischen Nationalmuseum zu Budapest, wurde am 17. September des vorigen Jahres zum ord. öffentl. Professor der allgemeinen Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität zu Budapest ernannt. Die königliche Ernennung konnte wegen der kriegerischen Zustände nicht früher bekanntgegeben werden.

### München.

Dem a.o. Professor Dr. **K. Escherich** wurde die neu errichtete o. Professur für angewandte Zoologie in der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität übertragen.

Der bisherige Assistent an der Kgl. Biolog. Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlem (Steglitz), Dr. **Friedrich Zacher**, wurde zum ständigen Mitarbeiter dieser Anstalt ernannt.

Dr. **Friedrich Stellwaag**, Privatdozent für Zoologie und Biologie an der Universität Erlangen, wurde zum 1. November d. J. als Leiter der zoologischen Abteilung der Kgl. Bayrischen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Neustadt a. H. ernannt.

### Nachruf.

Am 2. Februar d. J. starb in Freientiez a. d. L. Prof. **Hermann Zimmermann** im Alter von 75 Jahren. Als Zoologe widmete er sich hauptsächlich der Systematik der Spinnen.

Am 10. Oktober d. J. fiel an der Südfront als Einj.-Freiw. Kadett-Aspirant beim 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiment Dr. **Julius Tollinger**, Professor am Realgymnasium in Bozen, früher am Zoolog. Institut in Innsbruck.

Am 18. Oktober 1916 fiel auf dem Felde der Ehre Dr. **Paul Haase**, Assistent am Zoolog. Institut der Universität Kiel, als Leutnant der Res. in einem Feld-Art.-Regiment.

Mitte Oktober erhielt ich die erschütternde Nachricht, daß der Leutnant der Reserve Dr. **Otto le Roi**, Ritter des Eisernen Kreuzes, in den schweren Karpathenkämpfen den Heldentod gefunden hat.

Geboren am 28. November 1878 in Zweibrücken (Rheinpfalz), besuchte er in Köln das Apostelngymnasium, bezog dann die Universität Bonn und legte 1904 die pharmazeutische Staatsprüfung ab. Darauf widmete er sich dem Studium der Zoologie an der Universität Bonn und wurde 1906 auf Grund seiner Dissertation über den parasitischen Krebs *Dendrogaster* unter Geheimrat Hubert Ludwig zum Doktor phil. promoviert. Von mir als Assistent an mein Museum berufen, widmete er diesem in hervorragender Weise seine Tätigkeit und begleitete mich auch auf meinen Forschungsreisen nach Spitzbergen, Ägypten und dem oberen Nilgebiet. Die Ergebnisse dieser Reisen half er mir mit aner kennenswerter Genauigkeit und

Gewissenhaftigkeit verarbeiten, wovon der »Spezielle Teil« meines Spitzbergenwerkes ebenso wie von seinen Fähigkeiten und Kenntnissen ein glänzendes Zeugnis ablegt. Er schrieb ferner die mit bewundernswertem Fleiß und Sachkenntnis zusammengetragene »Vogelfauna der Rheinprovinz«, sodann faunistische Zusammenstellungen der bisher vielfach vernachlässigten, schwierigen Insektenordnungen. Darunter hatten seine Arbeiten über die Odonaten (Libellen) einen Weltruf erlangt. Auch über die Phalangidea und Mollusken, sowie über die rheinischen Amphibien, Reptilien und Mammalien hatte er sich in kurzer Zeit geradezu erstaunliche Kenntnisse erworben. Mit Dr. Reichensperger zusammen verfaßte er die »Tierwelt der Eifel« in der Eifelschrift 1913.

Von glühender Vaterlandsliebe erfüllt, trat er am 1. April 1915 im 11. Marburger Jägerbataillon als Kriegsfreiwilliger ein und ging freudigen Mutes in den Krieg, im festen Vertrauen auf den Sieg der deutschen Waffen. Der Besten einer, fiel er zum Ruhme seines Vaterlandes, nachdem er noch kurz zuvor an seine Freunde und Bekannten ausführliche Briefe geschrieben hatte, deren Inhalt immer wieder die tiefgegründete Liebe zur Natur und die reiche Beobachtungsgabe an den in neuen Gebiete geschauten Tierformen erkennen und durchblicken ließ.

Ich verliere in ihm den treuen Mitarbeiter an meinem Museum, einen aufrichtigen, unersetzlichen Freund, der mir als liebenswürdiger Mensch ebensowohl wie als Forscher und Gelehrter unvergeßlich bleiben wird.

Sein Andenken bleibt hoch in Ehren!

Bonn, den 31. Oktober 1916.

Alexander Koenig.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Stiles Charles Wardell

Artikel/Article: [Notice of possible Suspension of the Rules of Nomenclature in the Cases of Holothuria 1758 vs. Physalia 1801, and Bohadschia 1833 vs. Holothuria 1791. 205-208](#)